

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 140 (1974)

Heft: 12

Rubrik: Kritik und Anregung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Regiments and so are normally "Committed Recruits" on arrival.

The Sutton Coldfield Centre has been visited by senior representatives of the US Army Recruiting Command who presented a plaque in thanks for the outstanding co-operation given to them when they were at the Centre fact finding for their own Selection procedures. The Officers and NCOs undoubtedly take their duties very seriously and have already proved the value of the system by reducing the high drop out rate previously existing. How successful the system is in placing round pegs into round holes will not be fully apparent until the men who have joined since it opened reach their extension dates in the coming years. For the moment the future looks bright – though to some extent all recruiting must depend upon the rates of pay offered, something not under the control of the Selection Centres.

Kritik und Anregung

Maßnahmen zur Förderung des Umweltbewußtseins

Erfahrungen und Ideen eines jungen Zugführers

Immer wieder präsentieren sich die Schießplätze nach getaner Arbeit im Frühling als Abfallgruben. Nicht nur im Winter, auch die Sommermonate hindurch wird gesündigt. Beim Abverdienen organisierten wir eine kleine Ausstellung mit vielen interessanten Anregungen für Verhütungen solcher Gedankenlosigkeit und Nachlässigkeit im Umgang mit der Natur. Anschließend präsentierten wir eine Zusammenfassung in Form eines Films unter dem Motto: «Aus den Augen, aus dem Sinn!» Diese Aktionen betreffend den Umweltschutz wurden vom Schulkommando St. Gallen/Herisau großzügig unterstützt.

Für die Organisation und Durchführung dieser Kampagne wurde folgendes Vierpunkteprogramm an das gesamte Kader abgegeben:

«Wenn die Truppe auf dem Feld verpflegt oder biwakiert, bleibt sehr oft viel Abfall auf dem Platz zurück.

Um diesem Übel abzuhelfen, gelten ab sofort folgende Punkte:

Der Feldweibel kommandiert pro Zug einen Rekruten, der das Aufräumen besorgen muß.

Jeder Zugführer faßt beim Fourier Abfallsäcke, die er dem bestimmten Rekruten seines Zuges abgibt.

Der Abfall ist im nächsten Abfallkorb zu deponieren; ist keiner vorhanden, wird der Abfall in die Kaserne transportiert, wo der Container bereitsteht.

Der Faß-Unteroffizier kontrolliert sämtliche Plätze und ist dafür verantwortlich.»

Noch einige Gedanken zu allgemeinen Problemen im Zusammenhang mit Umweltschutz.

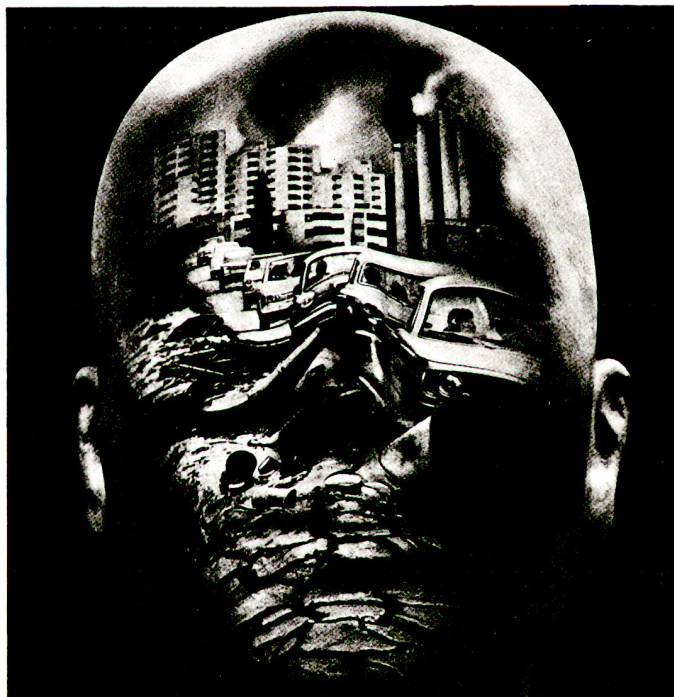
Zum Beispiel hat die Menschheit 600 000 Jahre gebraucht, um auf den heutigen Stand von 3,7 Milliarden Menschen anzuwachsen.

Für die nächsten 3,7 Milliarden Menschen sind nur noch 30 Jahre nötig.

Wo sollen über 7 Milliarden Menschen atmen, trinken, essen, leben? Es gibt nur einen einzigen Ort: den Planeten *Erde*. Denn einzig er bietet uns Menschen alles, was wir zum Leben brauchen. In seiner Atmosphäre atmen wir, sein Wasser trinken wir, aus seinen Meeren und seinem Erdreich beziehen wir letztlich alle Nahrung. Grund genug, alles für die Erde zu tun. – Doch wir Menschen tun alles dagegen. Wir sind daran, diese Erde zu zerstören. Laß weder Plastikflaschen noch Blechdosen noch anderen Unrat in der Natur herumliegen. Du verminderst nicht nur den Erholungswert einer Landschaft, du kannst auch Gewässerverschmutzungen verursachen und Tieren wie Menschen gefährlich werden.

«Nimm Picknickrückstände wieder nach Hause. Die Umweltschutzfreundlichkeit des Kampfanzugs zeigt klar die vielen Rücktransporttaschen.»

Ich hoffe, einige dieser Ideen werden zur Nachahmung animieren.



Lt Andreas Rohner, Thal

Korrektur zum Artikel «Aktuelle Rüstungsprobleme»

Von Oberst i Gst Charles Großenbacher
Rüstungschef der Armee
in Nr. 11, November 1974

Durch ein Versehen wurde ein Textabschnitt ausgelassen. Nachfolgend die Berichtigung. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Verlag ASMZ, Huber & Co. AG

Artillerie

Das Rüstungsprogramm 74 bringt bereits eine Verstärkung der Artillerie, indem die Feuerkraft der Infanteriedivisionen durch die

Beschaffung weiterer Panzerhaubitzen M109 verbessert werden soll. Daneben sind Verbesserungen der Feuerleitung vorgesehen, und als weitere Möglichkeit werden die Entwicklungen auf dem Sektor gezogene Rohrartillerie und Raketenartillerie aufmerksam verfolgt.

Schutz- und Führungsmittel

Auf dem Gebiet des Schutzes der Truppe bringt das Rüstungsprogramm 74 die verbesserte Schweizer AC-Schutzmaske; mit dem Rüstungsprogramm 75 soll der neue Stahlhelm beschafft werden, dessen Vorserie bereits läuft, und im übrigen soll Feldbefestigungsmaterial beschafft werden.

Ferner werden mit dem neuen Funkkonzept 74 die Grundlagen zur Einführung moderner Führungs- und Übermittlungsmittel bei der Truppe geschaffen.